

Corner

Stadtpark

Evangelisch in Villach-Stadtpark



Februar – März 2026

Kirchgang



Rückblick – News – Termine



Liebe Gemeinde,

Wie die Zeit ver-**geht**...

Gerade erst hatten wir eine wie immer wunderbare Weihnachtszeit mit festlichen Gottesdiensten und eine zum Bersten volle Kirche, schon laufen wieder die ersten Vorbereitungen für das Osterspiel. Dazwischen liegt traditionell die ökumenische Weltgebetswoche (Start wie immer am 17.01. mit dem Tag des Judentums), ein besonderes Highlight, denn der geschwisterliche Umgang unter den christlichen Konfessionen hier in der Region ist wirklich herausragend gut. Und eigentlich nur konsequent, denn wir gehen nicht nur alle einen gemeinsamen Weg, sondern verfolgen auch dasselbe Ziel: die Botschaft Jesu in Tat und Wort und innerer Haltung zu leben, zu zeigen, spürbar zu machen und davon zu erzählen. Ziel ist nicht weniger als eine bessere Welt, an der alle Menschen teilhaben können.

Ein wichtiger Baustein auf diesem Weg ist unser Café Gl.u.eck, das auch im Winter für so viele Menschen Wärme für Mund, Herz, Verstand und selbst für erfrorene Gliedmaßen bietet. Spaß und Spiel gibt es dort für klein und groß dann beim Kinderfasching am 17. Februar.

Apropos Spiel, Spaß und Bausteine: Ganz besonders freuen wir uns schon auf die „LEGO-Welt“ am 20.-22. März hier bei uns im Pfarrsaal. Da wird unsere Gemeinde zur LEGO-Stadt, und selbst in der Kirche darf beim Abschlussgottesdienst dann fleißig gebaut werden!

Man sieht also – es ist längst nicht nur der sonntägliche „Kirch-**gang**“, der eine Gemeinde bewegt, sondern gerade auch das viele gemeinsame Tun, Feiern und Gestalten mitten im Alltag, mitten unter der Woche, mitten im Leben. Kirch-**gang** bedeutet für uns auch, mit und in der Kirche etwas „in **Gang** bringen“.

In **Gang** bringen – das wollen wir, und es ist so schön zu sehen, wie viel „**geht**“, wenn man es gemeinsam macht. Und wenn man nicht nur das Ziel, sondern immer auch die Menschen im Blick hat. **Geht's** ihnen gut, **geht** ganz ganz viel!

Ihr Pfarrer Thomas Körner

Blick aus der Gemeinde



„Wenn du ein Kind siehst, hast du Gott auf frischer Tat ertappt.“
– Martin Luther

Seit nun knapp vier Monaten bin ich Mama unserer großartigen Tochter Lotta, und jeden Tag staune ich aufs Neue über dieses kleine große Wunder, das Gott uns geschenkt hat. In den vergangenen Monaten habe ich mich daher ganz unserer noch jungen kleinen Familie gewidmet. Wir hatten einen tollen gemeinsamen Papa-Monat, einen ersten aufregenden Heimatbesuch in Deutschland an Weihnachten und viele Menschen zu Besuch, die unsere kleine Lotta kennenlernten. Dabei wächst nicht nur die Freude, Lotta diese Welt zu zeigen, sondern auch die Dankbarkeit, mir durch sie die Welt noch einmal ganz neu zeigen zu lassen.

Nach fast einem halben Jahr im Mutterschutz und in Karenz beginnt es nun aber auch wieder unter meinen Fingern zu kribbeln. Umso mehr freue ich mich darauf, mit ein paar Stunden in die Gemeindegarbeit zurückzukehren. Vorerst übernehme ich wieder den Kinderbereich und die anstehenden Projekte – darunter die LEGO-Stadt, die Sommerkirche, das Tauferinnerungsfest sowie alles rund um Ostern. Und ganz sicher laufen wir uns auch an der ein oder anderen Stelle (vielleicht mit oder ohne Kind in der Trage) ganz spontan in der Gemeinde über den Weg, ob bei einem Gottesdienst, im Café Gl.u.eck oder im Büro.

Sowohl die Arbeit mit Kindern als auch die Zeit mit Lotta lassen für mich das Zitat von Martin Luther lebendig werden. Auf schöne Weise verbinden sich darin mein persönliches Erleben und meine Aufgabe in der Gemeinde.

Ich freue mich auf viele Begegnungen – sei es bei einem der Angebote für Kinder oder einfach zwischendurch.

Jugendreferentin Paula Olischer

Kirchgang

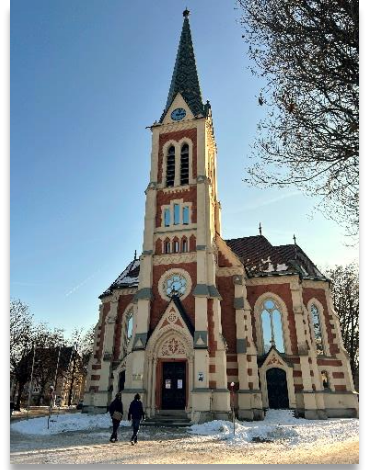
Ich hatte (kein Witz!) letztens einen Traum. Und ich habe ihn mir (kein Witz!) sogar ausnahmsweise gemerkt. Und der ging so:

Vor unserer Kirche wurde fleißigst gebaggert, denn die 10. Oktoberstraße sollte laut Stadtplanung bis vor unsere Kirchentüre hin verlängert und von einer schönen Allee gesäumt werden. Und wie das so ist bei Träumen, war im nächsten Moment auch schon alles fertig. Allerdings gingen die Bauarbeiten gleich noch einen Schritt weiter, und schon wurde auch noch der Stiegenaufgang weggerissen und der Weg ebenerdig und barrierefrei durch den ganzen Kirchenraum geführt – geradewegs bis ganz nach vorn, direkt zum Altar!

Zugegeben: besonders ökologisch war der Traum nicht, aber die Vorstellung einer direkten Straßenverbindung bis zum Allerheiligsten hatte durchaus Charme, zumal von Autos erstmal nichts zu sehen war (also kein Drive-in mit MCJesus-Menü). Stattdessen gingen die Menschen alle zu Fuß die Straße entlang, mit dem Altar als klarem Ziel vor Augen (manche flanieren, andere hüpfen, wieder andere gingen ganz unauffällig). Und sie alle fuhrten nicht, sie gingen. Und sie machten das alles (das Gehen genauso wie die Zielstrebigkeit zum Altar) mit der allergrößten Selbstverständlichkeit.

Diese Selbstverständlichkeit hat mich fasziniert. Woher sie alle wohl kamen? Was sie wohl da vorn beim Altar suchten? Warum niemand fuhr, warum alle gingen?

Vielleicht, denke ich mir, haben sie alle ja bei der Aktion „Autofasten – heilsam in Bewegung kommen“, einer Initiative der kath. und ev. Kirchen Kärnten, mitgemacht. Kennen Sie noch nicht? Dann informieren sie sich! (Infos unter: www.kath-kirche-kaernten.at/umwelt) Autofasten bedeutet nicht nur, etwas für die Umwelt tun, sondern hat auch einen echten Mehrwert durch das Gehen selbst.



Man er-geht sich im wahrsten Sinne den Weg zum Sonntagsgottesdienst, geht also zu Fuß zur Kirche, schont das Klima, setzt dabei ein wichtiges Zeichen und hat zudem die Möglichkeit, den Weg zur Kirche einmal ganz anders zu er-fahren ohne ihn zu be-fahren. Denn man er-fährt Wege ganz neu, wenn man sie sich er-geht (und sich selbst auch!). Was man da plötzlich alles so sieht, zu Fuß, im Menschen- und nicht im Maschinentempo... so viele Details, die einem beim Autofahren ent-gehen, man entdeckt Gebäude, die einem sonst noch nie aufgefallen sind, Schaufenster, Büsche, Bäume, Menschen (und manchmal sogar eine Wühlmaus!).

Sich einfach wieder einmal die Zeit gönnen, in angemessener Langsamkeit in die wunderbare Schöpfung Gottes einzutauchen und bewusst wahrzunehmen, wie schön unsere Welt eigentlich ist... Ich glaube, das tut uns gut, dann wissen wir wieder, was wir bewahren und schützen wollen. Ein Anrecht auf die Schönheit dieser Welt – es sollte eigentlich ein Menschenrecht sein. Ich glaube, es hat schon seinen Sinn, warum man früher vom „Kirch-gang“, und nicht etwa von der Kirch-fahrt gesprochen hat. Das Gehen passt zur menschlichen Lebensgeschwindigkeit einfach am besten.

Ist man zu schnell unterwegs, ent-geht einem schnell etwas, und weil die Lebenszeit doch unweigerlich vorüber-geht, könnte einem rückblickend so manches ab-gehen, wenn es am Lebensende irgendwann heißt: (zu Gott) heim-gehen...



Beim Schreiben dieses Textes ist mir bewusst geworden, wie unglaublich viele Wörter es in unserer Sprache gibt, die etwas mit „gehen“ zu tun haben. Das zeigt die essenzielle Bedeutung des Gehens für uns Menschen. Gehen gehört einfach zu den fundamentalen Bestandteilen unseres Daseins. Und es zeigt, wie eng Weg und Zeit doch miteinander zusammenhängen, denn auch die Zeit „geht“, und wir Menschen mit ihr. Und selbst in unserer alltäglichen Kommunikation hat das „Gehen“ eine ganz bedeutsame Rolle, wenn wir etwa fragen: Wie geht es dir?

Zugleich sieht man schon an dieser kleinen Frage, dass das Gehen über uns hinausweist, denn wir sind nicht nur selbst Gehende, sondern „es“ geht auch mit uns etwas. „Wie geht ES dir?“ beschreibt, wie es uns er-geht auf unseren Wegen durch Raum und Zeit. Und die Antwort: „ES geht mir gut“ ist vielleicht ein kleiner Hinweis darauf, dass wir nicht allein sind auf unserem Lebensweg, sondern dass es da noch ein „ES, ein Etwas“ gibt, nennen wir es ruhig Gott, dass unseren „Werde-Gang“ begleitet.

Bevor sie nun aber sagen: „Geh, hör jetzt aber auf!“ und innerlich ein-gehen, höre ich jetzt wirklich besser auf. Oder geht's noch?

Aber: nach dem Autofasten-Kirchgang, da darf ich sie dann ganz sicher fragen: „Und, wie ist es Ihnen er-gangen?“ In diesem Sinne: Gehen Sie, aber gehen Sie mit Gott! (kein Witz!).

Ihr Pfarrer Thomas Körner

Unsere Pfarrgemeinde lebt, wächst und gedeiht!

Jeden Monat wollen wir einen Einblick in Gruppen, Kreise und Aktionen der vergangenen Zeit in unserer Gemeinde geben.

Auch dieses Jahr gab es zu **Weihnachten** wieder zwei Gottesdienste speziell für die Kinder. Bei der **Zwergelweihnacht für die ganz Kleinen** wurde ein **Weihnachtsschattentheater** aufgeführt. In der **Kinderweihnacht** wurde das lang geprobte **Krippenspiel** aufgeführt. 17 junge Schauspielerinnen und Schauspieler waren heuer mit dabei! Ein großes Dankeschön an alle beteiligten Kinder und das **Kinderkirchenteam für ihr Engagement!**



Ein großes Team ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern **unserer Gemeinde und der Evangelischen Jugend Kärnten-Osttirol** hat im Dezember an drei Tagen den **Sozialadventstand** am Villacher Advent bewirtschaftet. Wir haben Kinderpunsch und Glühwein ausgeschenkt und frische Waffeln zubereitet. Auch kleine, selbstgebastelte Geschenke und Dekoartikel konnten bei uns erworben werden. **Ein herzliches Danke an alle, die mitgeholfen und uns am Stand besucht haben – wir freuen uns schon jetzt auf den Sozialadvent 2026!**



Altjahressegen – gemeinsam auf das vergangene Jahr blicken. Mehrere Stationen luden ein, zurückzublicken, zu beten, Kerzen zu entzünden, Wünsche für das neue Jahr zu formulieren und einen persönlichen Segen zu erhalten. So konnten wir dankbar und gesegnet in den Altjahresabend und das neue Jahr gehen.



Der **ökumenische Sonntagsgottesdienst in Villach Sankt Josef** setzte einen kräftigen Startpunkt für die ökumenische Gebetswoche. Geleitet wurde er von **Dechant Herbert Burgstaller und Pfarrer Thomas Körner**. Anschließend an die Messfeier war beim wärmenden Pfarrcafé viel Platz für Begegnung und Austausch.

Schritt für Schritt durch die Passionszeit mit Ulrike Wöhlert

18. Februar bis 4. April 2026

Termine:

Dienstag, 3., und 17., März 2026,

17.00 – 18.30 Uhr, Hyrenbachsaal im Pfarrhaus

Impulse zur Passionszeit:

In der Passionszeit gibt es jede Woche einen Impuls. Wer möchte, kann ihn per E-Mail zugeschickt bekommen. Einfach anmelden unter:

PG.Villach-Stadtpark@evang.at

Die **Passionszeit** lädt dazu ein, aufzubrechen und unterwegs zu sein – innerlich und äußerlich. Kleine Schritte, ungewohnte Wege und bewusste Pausen können neue Perspektiven eröffnen.

Wir laden euch in der Passionszeit ein, miteinander ins Gespräch zu kommen: über neue Wege, kleine Veränderungen und das, was uns trägt.

Bringt eure Erfahrungen, Gedanken und Wünsche mit – und geht ein Stück gemeinsam mit uns durch die Passionszeit.

Unsere Konfis

Das **Konfijahr 2025/26** ist voll angelaufen und hat mit **der Konfifreizeit am Rojachhof** bei Spittal an der Drau seinen ersten Höhepunkt erreicht.



An diesem Wochenende, das von unserem **Diözesanjugendreferenten Jonas Olischer** jedes Jahr toll organisiert wird, wachsen die Jugendlichen immer zu einer echten Gruppe zusammen. Und so war das auch heuer wieder: Unter dem Motto „next level“ wurde gespielt, gebastelt, gesungen, nachgedacht, gelesen, gefeiert, diskutiert und natürlich ganz viel gelacht.



Vor allem aber erleben sich die Jugendlichen, oft zum ersten Mal von den Eltern getrennt, in einem sozialen Gefüge ihresgleichen außerhalb des Schulalltags – und das bringt viele richtig zum Aufblühen. Und darin wollen wir sie jedes Jahr bestärken – schön war's!



Das Glück ist gleich um's Eck



Im **Café Gl.u.eck** wurde gemeinsam mit den Konfirmandinnen Teig geknetet, Kekse ausgestochen und verziert. Beim „Arbeiten“ wurde viel gelacht, und auch ernsthafte Gespräche waren über die Generationen hinweg in unserer gemütlichen Caféhaus-Atmosphäre zu hören. Bereits während des Backens wurden die noch warmen Kekse verkostet und begeistert mit nach Hause genommen. Ein kleines Stück Gemeinschaft in unserem **Café Gl.u.eck**.



Spezial-Termine

- 17. Februar- Kinderfasching
- 31. März- Osterbasteln
- 14. April- Frische Waffeln
- 8. Mai- Café Eröffnung

Café Gl.u.eck Winterzeit im Pfarrhaus - Öffnungszeiten:

jeden Dienstag: 15 bis 18 Uhr
& jeden 2. Freitag im Monat:
13. Februar, 13. März, 10. April

Die Kapellerin



Kirchgang ist ein Begriff aus meiner Kindheit. Nostalgie? Nein! Kein sehnsüchtiges Zurückdenken an sogenannte geordnete Zeiten und Strukturen. Es war wie es war, - so wie es heute ist, wie es ist, wenn ich nicht selbst, in meinem Umfeld, für Veränderungen und Umdenken Sorge....

Damals, als Menschen es noch selbstverständlich nahmen, sonntags den Gottesdienst zu besuchen, gab es den sog. Kirchgang. *Gehen...*

Ich stamme aus dem bäuerlichen protestantischen Umfeld des Gegendales. Es gab keinen, wie heute, selbstverständlichen Wohlstand. Allerdings, meine Familie, wir hatten unser Auskommen. Ich musste in den Nachkriegsjahren keinen Hunger leiden, wie viele meiner Alterskolleginnen. Ich bin Einzelkind und auch so aufgewachsen, ein bisschen verwöhnt wie ich (für damalige Zeiten vielleicht) war, wurde ich sonntags in Sonntagskleidung gesteckt, gewaschen und hübsch frisiert, und so *GING* es in die Kirche. Für mich zum Kindergottesdienst. Oft war ich aber auch beim „Erwachsenengottesdienst“ mit beim Kirchgang. Da donnerte es so schaurig schön von der Kanzel, wenn der Pfarrer, egal welcher, seine Predigt hielt. Hinterher hieß es meistens, unisono: „Bua, heit hota wieda gepredigt!“ Ich machte sicher große Augen, weil ich nicht verstand, was damit genau gemeint war....

Warum erzähle ich das? Weil heute, im 21. Jh., Pfarrerinnen auf der Kanzel stehen, Pfarrer (meistens) keine Despoten mehr sind und ihr selbstgefälliges Pfarrherrentum (auch meistens) ad acta legten, sich besinnen, dass sie, Mann oder Frau, es mit Menschen in Augenhöhe, nicht mit ihnen untergeordneten Wesen, zu tun haben, (wieder meistens) gut ausgebildet sind und mir und den anderen Gottesdienstbesucherinnen „eine Predigt halten“, die mit meinem, mit unserem Leben, zu tun hat, die mich mental erreicht und ich, wir, so den Inhalt in den Alltag mitnehmen könn(t)en.

Werte Lesende, eine Frage an Sie: wann hatten Sie, nur so, sonntags, Ihren letzten Kirchgang, weil es Ihnen nebenbei eingefallen ist und Sie beschließen, heute, grad heute, mache ich wieder einmal einen Kirchgang?

Für meine Wahrnehmung haben das in heutigen Zeiten, leider, viele Menschen nicht mehr am Schirm, dass ein Kirchgang keine leere Veranstaltung ist, sondern uns Sinn und Inhalt zu geben imstande ist. Ohne frömmlichen Anstrich!

Das meint, mit einem lieben Gruß

Ihre Veronika Kapeller

Tag des Judentums

Am 17. Jänner 2026 wurde in unserer Kirche der **Tag des Judentums** im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen begangen. Die musikalische Gestaltung durch **Friedegund Rainer** mit selbst komponierten Cello-Klänge verlieh dem Abend eine ruhige Atmosphäre. Nach der Begrüßung durch **Ulrike Wöhlert** und einem Eingangsgebet erklang ein jüdisches Lied von **Susanne Zimmermann**, das einen besonderen Akzent setzte. Der Dialog mit **Hans Haider** der vom **Verein Erinnern** regte zur Auseinandersetzung mit Geschichte und Gegenwart an, mit Erinnerungskultur und Versöhnung.

Fürbitten mit dem Entzünden von Kerzen, das Vaterunser sowie ein ökumenischer Segen von **Heidi Wassermann-Dullnig** rundeten die Andacht ab, bevor es zum anregenden Austausch in unserem Café Gl.u.eck ging.



Mit dem Aufruf, uns zu erinnern, um die Verantwortung für unsere Geschichte zu übernehmen und daraus die Zukunft zu gestalten, setzten die ökumenischen Mitwirkenden ein starkes Zeichen für Erinnerung, Verantwortung und interreligiösen Dialog.

Lebensquellen – Lebensschwelen

Taufen:

Laurin Smolnik
Marie Bischof



Stirbefälle:

Peter Dauscher 86.Lj.
Chrisanth Rainer, 82.Lj.
Viktor Hölbling, 95.Lj.

Roswitha Ropatsch, 93.Lj.
Elmar Kleinsasser, 84.Lj.
Friedrich Albl, 72.Lj.

Hallo ihr Lieben!

Kaum ist Weihnachten vorbei, stehen doch glatt schon die nächsten Feste vor der Tür, wie z.B. Fasching und Ostern. Ich muss mir noch überlegen, als was ich mich beim Kinderfasching im Café Gl.u.eck verkleide?

🐭🦊 Vielleicht als Zaubermaus mit Glitzerhut oder doch als mutige Ritterin? Ach, Entscheidungen sind für Mäuse wirklich nicht leicht! Nach dem Fasching wird es ruhiger, denn die **Fastenzeit** beginnt. Viele verzichten dann auf etwas, das sie gern mögen. Ich zum Beispiel verzichte darauf, während des Gottesdienstes zu essen (sehr mutig für eine Maus!), damit ich besonders aufmerksam zuhören kann, wenn Geschichten von Jesus erzählt werden – die finde ich immer besonders spannend.

Vielleicht magst du dich mir ja anschließen?

Deine Friederike

Kinder-Zeite



BLB

LEGO® STADT



**Bauwochenende von
20.-22. März 2026**

in der Pfarrgemeinde Villach-Stadtpark
für Kinder ab 8 Jahren → Infos und Anmeldung unter www.villach-evangelisch.at



SCHAUSPIELER*IN GESUCHT:

Gemeinsam wollen wir die Ostergeschichte als
Theaterstück einproben und aufführen.



Termine

- Donnerstag, 12.03
- Donnerstag, 19.03
- Donnerstag, 26.03
- Samstag, 04.04 - 10 Uhr (Generalprobe)
- Oster-Sonntag, 05.04 - 9:30 Uhr (Aufführung)

Die Proben finden jeweils
von 16:30-17:30 Uhr im
Pfarrhaus statt.
(Wilhelm-Hohenheim-
Straße 3, 9500 Villach)

ANMELDUNG Bitte melde dich bis 01.03.2026 bei
Jugendreferentin Paula (0699 18877247),
wenn du mitspielen magst.

WIR FREUEN UNS, WENN DU DABEI BIST!
Dein Osterspiel-Team



Café Gl.u.eck



Kinderfasching

Kinderschminken, basteln, Spiele, Kinderdisco & mehr

 **17. Februar**
 **15 bis 18 Uhr**
 **im Pfarrhaus**

SAVE THE DATE:

SOMMERKIRCHE KUNTERBUNT

03.-07. AUGUST 2026 - FÜR KINDER VON 5-10 JAHREN - SPIEL, SPASS, ACTION & VIELES MEHR!

ALLE INFOS FINDEST DU AUF UNSERER WEBSITE: WWW.VILLACH-EVANGELISCH.AT ODER BEI PAULA (069918877247)



Gottesdienste und Termine

Sonntag	09:30 Uhr		Gottesdienst
Am ersten So. d. M.	18:00 Uhr		You Be(lieve): Moderner Gottesdienst für alle Generationen ACHTUNG! Kein Gottesdienst um 9:30 Uhr
Am dritten So. d. M.			... mit Abendmahlsfeier & Kaffeestube im Pfarrhaus

Im Besonderen weisen wir auf folgende Gottesdienste und Veranstaltungen hin:

Di, 17.02.	15:00 bis 18:00 Uhr		Kinderfasching im Café Gl.u.eck 
So, 01.03.	18:00 Uhr		You Be(lieve): Moderner Gottesdienst für alle Generationen

Freitag, 6. März 19:00 Uhr



Do, 12.03.	19:00 Uhr		Geistliche Abendmusik ACHTUNG neuer Termin! Die Abendmusik findet zukünftig immer am zweiten DONNERSTAG im Monat statt!
Fr, 20.03. bis 22.03.			Legostadt – Infos: www.villach-evangelisch.at
So, 22.03.	09:30 Uhr		Familiengottesdienst mit anschließender Besichtigung der Lego-Stadt und Agape.



**Café Gl.u.eck Winterzeit im Pfarrhaus jeden Dienstag
von 15-18 Uhr und jeden zweiten Freitag im Monat**



Evangelische Tischreden mit Pfr. Thomas Körner, 0660 4754838, einmal im Monat Dienstag, 17:30 Uhr.
Die nächsten Termine: 10. März, 14. April, 19. Mai, 16. Juni

Schritt für Schritt durch die Passionszeit mit Ulrike Wöhlert, 0699 18877 499, Termine: Dienstag, 3., und 17., März

EJ-X Jugendtreff mit Valentina Gabriel, 0676 3902918, jeden Mittwoch, 18:30 Uhr.

E.U.L.E. Seniorentaining mit Simone Schnabl, 0680 405 7595, vierzehntägig Mittwoch, 9:30-11:00 Uhr.
Der nächste Termin: 11. Februar

Seniorenachmittag 0660 4754838, einmal im Monat Mittwoch 15:30 – 17:00 Uhr.
Die nächsten Termine: 11. März, 15. April, 20. Mai, 17. Juni



Kirche im Stadtpark



Abendmahlsfeier



Pfarrhaus

Kontakt

Evang. Pfarrgemeinde A.B.
Villach-Stadtpark
Wilhelm-Hohenheim-Straße 3
9500 Villach
Sekretariat
0699 18877 249
Parteienverkehr:
Di. Mi. & Fr. 9:30-14:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Pg.villach-stadtpark@evang.at

Pfarrer

Thomas Körner: 0660 4754838
Gemeindemanagerin
Ulrike Wöhlert: 0699 18877 499
Jugendreferentin
Paula Olischer: 0699 18877 247
Jugendmitarbeiterin
Valentina Gabriel : 0676 3902918
Kirchenbeitrag
0699 18877 248
Di 16-19 Uhr & Do 16-18 Uhr
Kb.villach-stadtpark@evang.at



www.villach-evangelisch.at



Evangelische Pfarrgemeinde
Villach-Stadtpark



evang.villach.stadtpark

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin: *Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Villach-Stadtpark*
Für den Inhalt verantwortlich: *Thomas Körner, Ulrike Wöhlert, Claudia Jelinek*
Blattlinie: *Information für Gemeindemitglieder und Interessierte*